

UNTER DEM LAMBERTITURM

Twee Week is dat nu her, dat ik mi sülvst en Ei leggt hebb. Dat regen twee Daag en heel fien Nieselregen. Bi uns weer en aarig Ding an lopen. Mien Mann leet de Hund Avends um sess Ühr rut. In de sülvig Ogenblik flog tomol de Sicherung drut. Wo düster dat in Huus wesen kann, wuren wi nu gewahr. Du süchst würrelk un wahrhaftig keen Hand vör de Ogen. Ik satt in de Stuvv, mien Mann in de Köken. „Wat maakst du nu?“, reep ik hum to. „Ik söök mi en Padd na de Sicherungskasten!“, reep he torügg. Ik bleev komodig in mien Sessel sitten. Ik harr ok neet wusst wo ik van A na B komen sullt harr. Nä, beter weer 't, ik bleev sitten un töv, dat dat weer hell wurr. Dat klapp up 't best. Komisch, wor sull dat woll an legen hebben. Na ja, egal. Weer ja weer al up Stäh. Annerdag um sess Ühr kreeg mien Mann Visiet. De beid Mannlü haren dat drock mit hör Karnikelzucht. Egentlik weer 't weer al so as man dat wennt weer. Man dor, klak, Lücht ut. Punkt sess Ühr, saten weer, nu mit samt Visiet, in picker Düs-



tern. Bevör mien Mann nu hoch gung sä uns Visiet: „Dat kweem nett as du de Hund rut laten hest!“ Sull dat mit de Hund to doon hebben? Jawoll, dat weer 't. Nu gung mi en besüner Lücht up. Wenn mien Mann Avends de Hund ruut lett, mockt he mit linker Hand de Dör open un de rechte Hand schalt dat Butenlücht an. Dat geiht na al de Jahren automatisch, ohn dat 'n dor achter kummt. Nu mutt bi de Nieselregen woll en Drüpp in de Schaltkasten buten kommen wesen. As mien Mann in dat pickedüster hoog wull, reep ik: „Wach even, ik mok de Köhlschappdör open, dor is ja Lücht in, denn kannst beter sehn. Ik mok de Schappdör open un – nix -, bloot dat Lachen van de beid Mannlü. - Ei, Ei....!“

Christine Günnel